



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

755. Von Schiedam in dem Niderland.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

schüzet die Mutter Gottes die jenige / so ein recht
Kindliches Vertrauen auff sie setzen: vnd ohne
Zweiffel ist dises Bild hernach öffentlich verehret
worden.

755.

Vnser L. Frauen Bild

Von Schiedam in dem Niderland.

Als im Jahr 1544. Adriadenus Barbarossa ein
Türkischer See-Rauber/ die Insul Lipara ein-
nehmen / hat er in Sicilia an diesem Gestatt ange-
landet / so nechst bey der Statt S. Angelo ist / hat
etliche Dörffer außgeplündert / vnd auff gemeldte
Statt zugeeilet. Es ware nit weit von diser ein
Kirch/ so man S. Maria von Viridario oder grünen
Platz nennet / zu der als diser Tyrann kommen / ist
auff disem Bild ein solcher glanzender Stral herauß
geschossen / so die Feind also verblendet / daß sie zu-
rückweichen müssen: andere erzehlen / daß solcher
stärcker Stral durch einen Delbaum gangen seye /
vnd in demselben ein Loch/ so noch zusehen / gemacht/
in Form eines Sterns. Nach deme der Feind also
verjagt worden / seynd die auß der Statt häufig zu
ihrer Erlöserin kommen/ vnd gesehen / daß das Bild
stark schwitze / vnd zwar / wie etliche sagen / einen
blitzigen Schweiß/ auch in solcher Mänge / daß man
solchen in einem Kelch auffgefasset: welches in ge-
meinem Jahr den 1. May geschehen / an welchem
Tag man Jährlich mit grossem Zulauff zur Dank-
sagung / ein Fest gehalten. Nach etlich verloffnen
R 5 Jahren/

Jahren / hat der nechste Regen- oder Gießbach solche Gegend / wo die Kirch ware / alle verwüstet / derwegen dann die Danckbare Burgerschaft auff die andere Seyten des Bachs ein neue Kirch erbauet. Stehet doch noch das alte Mutter Gottes Bild; welches auff der Maur gemahlt / wegen seiner Größe / nit hat können in die neue Kirch gebracht werden.

756.

Unser lieben Frauen Bild

Von der Barmherzigkeit

Zu Neapol in Welschland.

In der Kirch der H. Eligij vnd Martini / ist an der Wand ein vnser lieben Frauen Bild gemahlet / welches das Volck von der Barmherzigkeit nennet / eintweder daß die Mutter der Barmherzigkeit sich allda barmherzig erzeiget / oder daß man mit ihrer Bildnuß Barmherzigkeit / oder Mitteliden tragen solle. Dann ein Gottloser Gesell / nach deme er alles verspilet / hat er die Mutter Gottes in dem Bild erbärmlicher Weiß gelästert / also daß die Umstehende ihne erinnere / er solle sehen / was er thue / das Bild höre zwar / vnd sehe nit / es höre es aber / vnd sehe diejenige / so das Bild bedeute; aber der schlimme Lasterer wurde nur grimmiger / erwischet den Dolch / set ihne dem Bild in das Angesicht / verwundet heftlich / daß das Blut hernach geflossen. Der Lasterer / in deme das Volck das Wunderthätig Bild anseheth / ist entlossen / aber der Straff nit entflohen. Zu Florenz haben ihne die Sbirri / oder Scherganten